

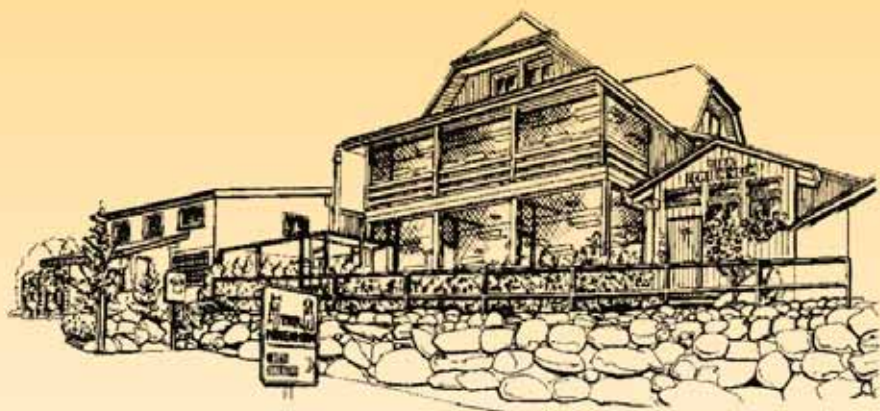


Verein Katzenhilfe Bern

Jahresbroschüre 2016



Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



Verein Katzenhilfe Bern

Adresse Verein Katzenhilfe Bern
3052 Zollikofen

Telefon 079 692 03 77

E-Mail info@katzenhilfe-bern.ch

Web www.katzenhilfe-bern.ch

Facebook www.facebook.com/katzenhilfebern

Spendenkonto PC 30-29106-4



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreundinnen und -freunde, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Patinnen und Paten

Mahatma Gandhi sagte: „Das Niveau eines Landes und dessen moralische Werte können an der Weise, wie ihre Tiere behandelt werden, gemessen werden“. Ich war früher in diversen Tierschutzprojekten in Südeuropa involviert, heutzutage reise ich vor allem im Urlaub in die Ferne. Wenn ich meine besuchten Länder mit der Schweiz vergleiche, dann haben wir in diesem Punkt ein hohes Niveau erreicht. Leider gilt auch in der Schweiz: Keine Regel ohne Ausnahme.

Auch bei uns ist nicht alles Gold, was glänzt. Bei uns werden Tiere abgegeben, weil man „vergessen“ hat, dass man auf Weltreise geht oder weil jemand nach zwei Jahren Unsauberkeitsproblematik sein Tier aussetzen will, wenn wir es nicht sofort abholen kommen. Da kann ich nur den Kopf schütteln. Dies sind sicher Ausnahmen, denn die meisten Besitzer kümmern sich liebevoll um ihre Tiere. Und doch sind wir als Katzenhilfe Bern oftmals die letzte Rettung in der Not. Im Vergleich zu den Optionen und finanziellen Mitteln eines Schweizer Tierschutzes sind wir nur ein „kleiner Fisch“ und unsere Möglichkeiten sind limitiert. Dies ist aber gleichzeitig eine unserer Stärken, so können wir rasch entscheiden und unkompliziert helfen. Denn letztendlich sind es die Katzen, die Hilfe benötigen.

Unsere Aufgabe als Vorstand ist es, die erhaltenen finanziellen Mittel sinnvoll einzusetzen. Wir können nicht die ganze (Katzen-)Welt retten, aber das zur Verfügung stehende Geld so einsetzen, dass damit möglichst viel bewirkt werden kann. Gesuche um Unterstützung von Kastrationsaktionen sind einfach gutzuheissen. Eine Anfrage für Beihilfe bei einem notwendigen, aber teuren medizinischen Eingriff zu beurteilen und abzuwägen, ob die Mittel sinnvoll eingesetzt werden, ist schwerer zu entscheiden.

Ohne Sie, liebe Katzenfreundinnen und Katzenfreunde, könnten wir unsere Tätigkeiten nicht aufrechterhalten. Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen allen für die langjährige Treue und Ihr Vertrauen.

Mein grosses Dankeschön geht ebenfalls an alle meine Kolleginnen (Vorstand, Helferinnen, Homepage, Katzentaxi, Pflegestellen, usw.), ohne deren ehrenamtliches Engagement es keine Katzenhilfe Bern gäbe.

*Ihr Präsident
Reto Gentinetta*



Wer sind wir?

Der Verein Katzenhilfe Bern (VKB) wurde im Dezember 1977 gegründet. Engagierte Tierfreunde vereinigten sich, um den Katzenüberfluss und dem daraus entstandenen Elend dieser Tiere entgegenzuwirken. Der Erfolg war damals noch ungewiss, umso grösser die Motivation der Gründer.

In unseren Regionen gibt es viele heimatlose und verwilderte Katzen. Immer noch werden zahlreiche Katzen ausgesetzt und damit einem ungewissen Schicksal überlassen. Viele Leute müssen sich infolge Krankheit, Wohnungswechsel, Übertritt ins Alterswohnheim oder anderen Schicksalsschlägen von ihren geliebten BÜSIS trennen. Für diese Tiere engagiert sich unser Verein. Wir nehmen Tiere auf, pflegen sie, kümmern uns um die nötigen, oft fehlenden Impfungen, lassen sie zu gegebener Zeit kastrieren und vermitteln sie weiter. Über Inserate und unsere Homepage suchen wir ein neues, gutes Zuhause für unsere Katzen.

Dank zahlreichen, treuen Mitgliedern, vielen Spenden und Legate sowie Einnahmen aus unseren Aktivitäten kann der Verein bestehen und helfen. Durch unermüdlichen Einsatz können viele Katzen gerettet werden.

Vorstand, Beisitzer und weitere Personen arbeiten alle ehrenamtlich. Dank diesem Engagement können die administrativen Kosten niedrig gehalten werden. Dennoch sind die finanziellen Mittel beschränkt und der Verein sucht laufend neue Unterstützung und Spenden, um alle Aufgaben und Aktivitäten zum Wohle der Katzen tragen zu können.

Was tun wir?

Wir helfen!

- Durch Förderung der Kastration von Katzen
- Durch Aufnahme von Verzierts- und Findelkatzen
- Durch Vermittlung von neuen Lebensplätzen für Katzen
- Durch Information über Katzen und Aufklärung über Katzenhaltung



Ronny: Glücklicherweise vermittelt im 2015

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Jede Hilfe zählt!



Vorstand 2016

Präsidium	Reto Gentinetta
Katzenaufnahme	Ingrid Glatz a. i.
Katzenvermittlung	Lisa E. Brand
Finanzen	Claudine Gsponer
Administration	Beatrice Linder

Revisor Stefan Saxer

Beisitzer

Katzenaufnahme (Stv.)	Stefanie Schwab
Katzenvermittlung (Stv.)	Susanne Brach
Katzen-Taxi	Heidi Frei
Homepage	Evelyne Saxer
Märkte	Eveline Ulmer
Jahresbroschüre	Martina Schobesberger

Die Katzenhilfe Bern ist für alle Belange unter Telefon 079 692 03 77 oder über E-Mail info@katzenhilfe-bern.ch erreichbar.





Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen...

Information über die Aktivitäten des Vereins Katzenhilfe Bern, Auskünfte rund um die Katze, tolle Geschenkartikel und einfach nette Gespräche unter Katzenfreunden - all das bekommen Sie auch dieses Jahr wieder an unseren Märkt-Ständen.

**Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen.
Wir freuen uns auf Sie!**

- | | |
|------------------|--|
| Juni | xx.06.2016
Dorfmarkt, Münchenbuchsee |
| September | 01.09.2016
Markt Riffenmatt |
| | 03.09.2016
Herbstmarkt, Ostermundigen |
| | 10.09.2016
Dorfmarkt, Ittigen |
| Oktober | 08. + 09.10.2016
Katzenausstellung, Burgdorf |
| Dezember | 04.12.2016
Weihnachtsmarkt, Belp |



Unser Stand am Markt in Belp 2015



Die Aufnahme - von heiter bis nachdenklich

Fast täglich telefoniere ich mit Menschen, die eine Katze abgeben möchten. Die Klassiker hierbei sind Todesfall, Umzug, Nachwuchs oder Allergie. Manchmal fehlt die Zeit, sich mit dem Büsi abzugeben oder es gibt untereinander Unverträglichkeiten, so dass eine Katze ihr Daheim verlassen muss. Ältere Menschen kommen ins Spital oder Pflegeheim und dürfen ihr Tier nicht mitnehmen. Selten kommt ein Anruf, bei dem es heisst, dass für die Katze nun doch schon privat ein neues Zuhause gefunden wurde oder dass doch noch ein weiterer Versuch, die Katze zu behalten, unternommen wird.

Keine Aufnahme gleicht der anderen. Manche sind innert drei bis vier Tagen erledigt - sofern gerade Platz im Tierferienheim in Belp ist, andere ziehen sich über Wochen hinweg. Wie die Aufnahme eines Katers, dessen Besitzer verstorben war. Das Tier musste



Kiara: Glücklich vermittelt im 2015

noch zum Kastrieren ins Spital gebracht werden, bevor wir ihn aufnehmen wollten. Beim zweiten Fangversuch kamen die Angehörigen jedoch gar nicht mehr ins Haus, die Haustür schien wie von Zauberhand verriegelt. Stellen Sie sich den Kater vor, wie er sich mit allen vier Pfoten von innen gegen die Haustüre stemmte und im Stillen dachte: „Ihr bekommt mich nicht“. Etliche Absagen und neue Terminvereinbarungen später zog er dann doch bei uns im Gruppenzimmer ein.

Üblicherweise werden die Tiere, die abgegeben werden, zu uns gebracht. Es gibt aber auch Ausnahmen, wenn beispielsweise kein geeignetes Transportmittel zur Verfügung steht oder eine Katze eingefangen werden muss. Dabei erleben wir die unterschiedlichsten Dinge, bei denen man teilweise nur den Kopf schütteln kann. Wie zum Beispiel eine Katze, die nicht kastriert in einer Wohnung mit zwei Hunden gehalten und uns als sehr aggressiv beschrieben wurde. In meinen Augen war sie nur ängstlich. Wenn ich es nicht besser wüsste, hätte ich gesagt, die Katze verabschiedete sich mit einem breiten Grinsen, als ich mit ihr im Korb aus dieser Wohnung gegangen bin. Oder eine andere Katze, die heimatlos wurde, als ihr Besitzer starb und die



Wohnung aus ermittlungstechnischen Gründen versiegelt wurde. Das Katzentörlü war nicht mehr passierbar und die Katze sass von heute auf morgen auf der Strasse. Zum Glück gelang es uns, sie nach kurzer Zeit einzufangen und zu uns ins Gruppenzimmer zu bringen.

Auch die Aufnahme

von herumstreunenden Katzen ist immer wieder ein Thema. Uns werden oftmals FindelbÜsis gemeldet, die schon seit Wochen, wenn nicht Monaten, in einem Quartier unterwegs sind, regelmÜssig gefÜttert werden und offensichtlich keinen Besitzer haben respektive nicht mehr haben, da anhand ihres Verhaltens oft erkennbar ist, ob sie den Umgang mit Menschen gewohnt sind oder nicht. Gerade anfangs Winter hÜufen



kleintierpraxis
Laupeneck

Kleintierpraxis Laupeneck
Laupenstrasse 33
3008 Bern
Tel: 031 387 59 59
Mail: info@laupeneck.ch



sich diese Anrufe, da es dann kalt wird und ein Schutz für diese Katzen gesucht wird. Hier können wir den Menschen nur ans Herz legen, diese Büsis schnellstmöglich dem Tierschutz und der Schweizerischen Tiermeldezentrale STMZ zu melden, da bis zu einer möglichen Vermittlung eine Sperrfrist von zwei Monaten gilt. Je schneller diese Sperrfrist beginnt, desto eher können wir eine solche Findelkatze auch wieder vermitteln, nachdem wir sie bei uns aufgenommen haben.

Immer wieder werden uns Katzen auch paarweise übergeben. Es handelt sich oft um Geschwister oder um Katzen, die schon seit Jahren zusammen sind und nicht getrennt werden sollten. Diese Katzenpaare haben es deutlich schwerer, ein neues Zuhause zu finden, da oftmals nur eine Katze gesucht wird. Umso schöner ist es, wenn wir diese Katzen dann über längere Zeit in unserem Gruppenzimmer beobachten können, wie sie immer zutraulicher und verschmuster werden, bis dann irgendwann auch sie ein neues Zuhause finden. Auch ältere Tiere haben es schwer, noch einmal adoptiert zu werden. In ganz seltenen Fällen kommt es dann vor, dass unser Gruppenzimmer ihre letzte Station ist und wir uns von dieser Katze verabschieden müssen.



Söigi: Glücklicherweise vermittelt im 2015

Die meisten Katzen, die wir aufnehmen, stammen aus der Region. Manchmal agieren wir überregional oder auch überkantonal und helfen uns untereinander mit der Aufnahme von Katzen aus. In seltenen Fällen kommen die Tiere auch aus den angrenzenden Ländern. In diesem Jahr hatten wir tatsächlich Katzen, deren Ursprung in China lag.

Können Sie sich den Blick des Tierarztes vorstellen, als er die chinesischen Impfpässe in Händen hielt? Ihre Besitzerin hatte sie einst aus China mitgebracht und ist heuer leider verstorben.

Wie Sie sehen, ist jede Aufnahme, jedes Gespräch einzigartig. Es erfordert Zeit, Geduld, Fingerspitzengefühl, Verständnis und manchmal auch klare und deutliche Worte. Wir versuchen unser Bestes, allen Katzen und ihren Besitzern gerecht zu werden, aber auch uns sind Grenzen gesetzt. Auch mir fällt es schwer, wenn ich ein Nein aussprechen muss, aber manchmal lässt es sich nicht vermeiden. Zum Glück kommt dies nur sehr selten vor. Wie heisst es so schön: „Unmögliches erledigen wir sofort, Wunder dauern etwas länger“.

Ingrid Glatz



Das war 2015...

Wie immer optimistisch, voll motiviert, gestärkt und mit einem tollen Team starteten wir ins 2015. Das Jahr gestaltete sich, wie die vorherigen, mit einer Vielzahl an Katzenaufnahmen und den damit verbundenen Schicksalen. Vielen Samtpfoten verhalfen wir zu einem schönen und behüteten Zuhause, wo sie ein katzensgerechtes Leben führen dürfen.

Da die meisten der Hauptmitarbeitenden des VKB beruflich voll arbeiten und nur in der Freizeit ihre Unterstützung bieten können, musste das Team aufgestockt werden, weil vor allem die Anfragen für Kastrationsaktionen zunahmen. Auch die Zuwächse bei Katzenaufnahmen und Vermittlungen führten zu Engpässen in allen Bereichen. Wir fanden Engel in Menschengestalt, die sich der aufopfernden Aufgabe, bedürftigen Tieren zu helfen, widmen möchten.

Das Jahr war geprägt von Traurigkeit, aber auch von Freude. Leider mussten wir von einigen unserer ehemaligen Schützlinge Abschied nehmen. Manche wurden vor Jahren vermittelt, andere erst vor kurzem. Berührt hat mich jeder Abschied, aber ich fand Trost im Wissen, dass das Büsi noch viele schöne Monate, ja sogar Jahre im neuen Zuhause hatte. Es wurde behütet, geliebt und umsorgt und konnte so in Frieden über die Regenbogenbrücke gehen.

Katzenbetreuung gesucht?

Wählen Sie aus! Über 4000 liebevolle Tierbetreuer stellen die richtige Betreuung für Ihre Katze sicher.

www.petsitting24.ch

Petsitting 24



Was in diesem Jahr ganz besonders auffiel, war die Zunahme an Findlingskatzen. Auch wir bekamen viele Anfragen zur Aufnahme solcher Findelbüsis. Viele Katzen werden vermisst, noch mehr werden irgendwo aufgefunden. Beides macht mich traurig, denn gerade bei den meisten der aufgefundenen Büsis konnten wir leider keinen Halter finden. Manche dieser Katzen sind in erbärmlichen Zustand und doch hatten sie einmal ein Zuhause.

Auch viele unkastrierte, junge wie auch ältere Katzen, wurden gefunden. Es gibt heute einige Möglichkeiten, die Ungewissheit und den Kummer, wenn ein Tier nicht nach Hause kommen sollte, zu verhindern, indem ein verantwortungsbewusster Tierhalter die Katze kastriert, chippt und auf den Halter registriert! Diese Angebote haben nur Vorteile und Erkundigungen darüber kann man bei jedem Tierarzt oder Tierschutzverein einholen.



Ein wahrlich intensives und berührendes Jahr geht zu Ende. Für mich ist es auch an der Zeit, Danke und Adieu zu sagen.

Ich bin nun knapp acht Jahre im VKB tätig. Für die Fellnasen da zu sein, hat mein Leben bereichert, mir viele schöne, freudige, aber eben auch traurige Momente beschert. Die letzten drei Jahre raubten aber auch vieles an Kraft und so werde ich mein Amt im Vorstand abgeben. Ich werde jedoch weiterhin im Hintergrund für die Katzenhilfe Bern da sein und sie bei Bedarf unterstützen.

Danke an all die vielen Menschen, die Gutes tun für Tiere, die Tiere mit Respekt und Liebe behandeln. Danke an all diejenigen, die uns unterstützen als Mitglied, Gönner und Paten. Ein grosser Dank an die Crew des Vereins für die vielen Stunden, die sie zugunsten der Samtpfoten einsetzen und für die wunderbare Zusammenarbeit! Alles Liebe und Gute!

Beatrice Linder



Kastrationsaktion in Münsingen

Im November 2015 kontaktierte uns Frau K. aus Münsingen. Beim Ausreiten kommt sie häufig an einem Bauernhof vorbei, auf dem sehr viele Katzen herumlaufen. Die Tiere wurden von den Bauern zwar gefüttert, vermehrten sich aber unkontrolliert und ihre Zahl wurde immer grösser.

Einen Tag später kamen Vertreterinnen des Vereins Katzenhilfe Bern gemeinsam mit der Anruferin auf dem Bauernhof zusammen, um sich ein Bild zu machen. Dabei konnten einige der Katzen beim Fressen beobachtet werden. Wie viele Tiere aber auf dem Hof lebten, konnte niemand mehr mit Sicherheit sagen. Noch am gleichen Abend wurden in Absprache mit dem Bauern zwei Katzenfallen aufgestellt.



Wir führen ein grosses Sortiment an zauberhaften Katzenfiguren, Tassen und Glasartikel, Schmuck sowie eine Vielfalt dekorativer Wohnaccessoires für Haus und Garten ...

Herzlich Willkommen!

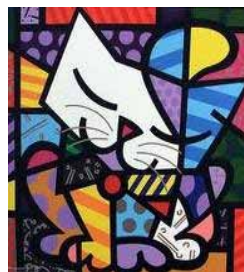
Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.chramere.ch

chramere.ch

Vis-à-vis Einsteinhaus
Kramgasse 48
3011 Bern

Telefon 031 311 31 88





Innerhalb der nächsten zwei Wochen konnten siebzehn Katzen eingefangen und zusammen mit den Tierärzten in Kiesen, Münsingen und Gümligen kastriert werden. Die Tierärzte kamen uns sehr entgegen, indem wir die Katzen nach einem kurzen vorgängigen Anruf vorbeibringen und behandeln beziehungsweise kastrieren lassen konnten. Die „spontanen Besucher“ wurden unkompliziert in das normale Tagesprogramm der Praxen aufgenommen oder dazwischengeschoben.

Wurden an einem Tag zu viele BÜSIS eingefangen, konnten die Behandlungen auf die verschiedenen Tierärzte aufgeteilt werden.

Bei dieser Aktion auf dem Bauernhof gingen auch zehn jüngere Katzen (vom Frühling/Sommer 2015) in die Fallen. Die Tiere wurden auf Kosten des VKB untersucht, behandelt, gechippt und geimpft. Fünf dieser BÜSIS fanden innerhalb einer Woche ein schönes Zuhause. Zwei weitere werden im Januar 2016 umziehen. Die restlichen drei Jungtiere sind zurzeit bei einer Pflegestelle, wo sie weiterhin sozialisiert werden. Sobald sie zutraulich sind, werden sie auch vermittelt.



Carouso



Duke



Filou

Für den VKB war vor allem die logistische Organisation eine Herausforderung. So musste jeden Tag jemand gefunden werden, der die Fallen kontrolliert und eingefangene Tiere zur Behandlung zum Tierarzt fährt. Am Abend mussten die Katzen vom Tierarzt wieder abgeholt und zurück nach Münsingen gebracht werden.

Unser „Katzentaxi“, gefahren von Frau Heidi Frei, erledigte die meisten dieser Transporte. Ausserdem unterstützte uns auch die Anruferin Frau K. tatkräftig. Sie stellte jeden Abend die Fallen auf, fuhr die Katzen zum Tierarzt nach Kiesen oder Münsingen und holte sie dort auch wieder ab.

Als Dank für unsere Hilfe unterstützte uns der Bauer mit einer grosszügigen Spende, die einen Teil unserer Auslagen für diese Kastrationsaktion deckte.

Claudine Gsponer



Finanzen/Buchhaltung beim Verein Katzenhilfe Bern

Die Finanzen des VKB sind stabil. Wir versuchen laufend neue Mitglieder zu gewinnen. Durch Plattformen wie Facebook etc. haben wir die Möglichkeit, noch schneller mehr Menschen zu erreichen. Als ich auf Facebook einen Beitrag und Fotos zu einer Kastrationsaktion bei einem Bauern publizierte, der die Katzen erschiessen wollte, haben sich vier Personen gemeldet, die dem VKB als Mitglied beitreten und unsere Arbeit unterstützen wollen.

Auch unsere Märtauftritte bieten immer wieder Gelegenheit, mit Menschen in Kontakt zu kommen und sie für eine Mitgliedschaft bei uns zu gewinnen.



Plätsch:
Glücklich vermittelt im 2015

Claudine Gsponer

TEAM
Sunneshyn



Eine Dienstleistung für das Alter
in der Region Bern und Thun –
von SPA AG Zentrum für Kommunikation



Wenn wir älter werden...
unterstützende Dienstleistungen für den Alltag.
Unser Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer hohen
Lebensqualität für ältere Menschen zu Hause
und in Altersinstitutionen.
Wir bieten Hilfe im Haushalt, Betreuung und Begleitung,
Umzüge/Räumungen, Beratung für Angehörige.

Team Sunneshyn
Südbahnhofstrasse 14c | CH-3007 Bern
Bern Tel.: 031 335 18 19 | Thun Tel.: 075 424 24 85
www.team-sunneshyn.ch

Glücklich vermittelt



Fuchur



Trixli



Charly

Fuchur, Maika, Plätsch, Cindy, Tigi, Ruby, Garfield, Schmusi & Schnurli, Schnuffi, Sissi, Carlito, Miezi, Jane, Sissy & Paul, Mimi & Mona, Helga, Tigi & Minouche, Billy, Kiddo, Zizou, Elliot, Popeye, Sofina, Graui, Tigi, Twix, Krümi, Mascha, Schnurli, Pinky, Trixli, Zora, Samira, Mischu, Nick, Snickers, Köbi, Speedy, Fläcki, Calimero, Finn, Suna



Schnuffi



Miqqu



Caramel & Luna



Mona

im Jahre 2015



Nick



Jane



Samira



Misu

Leo, Lou, Charly, Caramel & Luna, Shaun & Stella, Misu, Lilly, Emma, Mila, Mona, Christa, Baileys, Aisha, Aisha, Shakira, Lisa, Lilly, Snöigi, Trixli & Balu, Luna & Pascha, Schilou, Rosalie & Carlos, Yago, Gizmo & Lazlo, Fusu, Ronny, Kiara, Mina, Billy, Camillo, Samantha, Peanut, Miggu, Siméo, Lilly, Mikesch, Jimmy, Cindy & Leo, Clea, Miro



Samantha



Mila



Tiqi



Vermittlungen 2015

Dieses Jahr konnten bis Anfang Dezember rund einhundert Katzen in ein neues Zuhause ziehen. So erlebten wir zweit in der Vermittlung dieses Jahr des Öfteren sehr intensive Zeiten. Umso mehr freuen wir uns von Herzen, dass so viele BÜSIS eine neue Bleibe gefunden haben.

Acht unserer Schützlinge verstarben leider bei uns im Tierheim oder kurz nach der Vermittlung durch Unfälle oder Krankheiten.

Bei vier Katzen und einem Katzenpaar klappte die Platzierung leider nicht und sie kamen zu uns zurück. Die vier Katzen bezogen mittlerweile jedoch bereits wieder ein schönes neues Zuhause.

Insgesamt war es ein sehr bewegendes Jahr für die Katzen wie auch für uns. Einige Geschichten aus dieser Zeit möchte ich euch gerne erzählen.

Mimi und Mona

Die für mich wohl ergreifendste Geschichte in diesem Jahr war diejenige von Mimi und Mona. Die beiden kleinen Geschwister-Mädchen kamen zusammen mit ihren drei anderen Geschwistern zu uns. Sie wurden als Babys ausgesetzt. Nachdem sie alle eine Weile auf einer Pflegestelle waren, um sozialisiert zu werden, kamen sie zu uns ins Tierferienheim zur Vermittlung. Trotz ihrer immer noch grossen Schüchternheit wurden bald Plätze für alle fünf gefunden - so auch für Mimi und Mona in einer Familie mit grösseren Kindern.

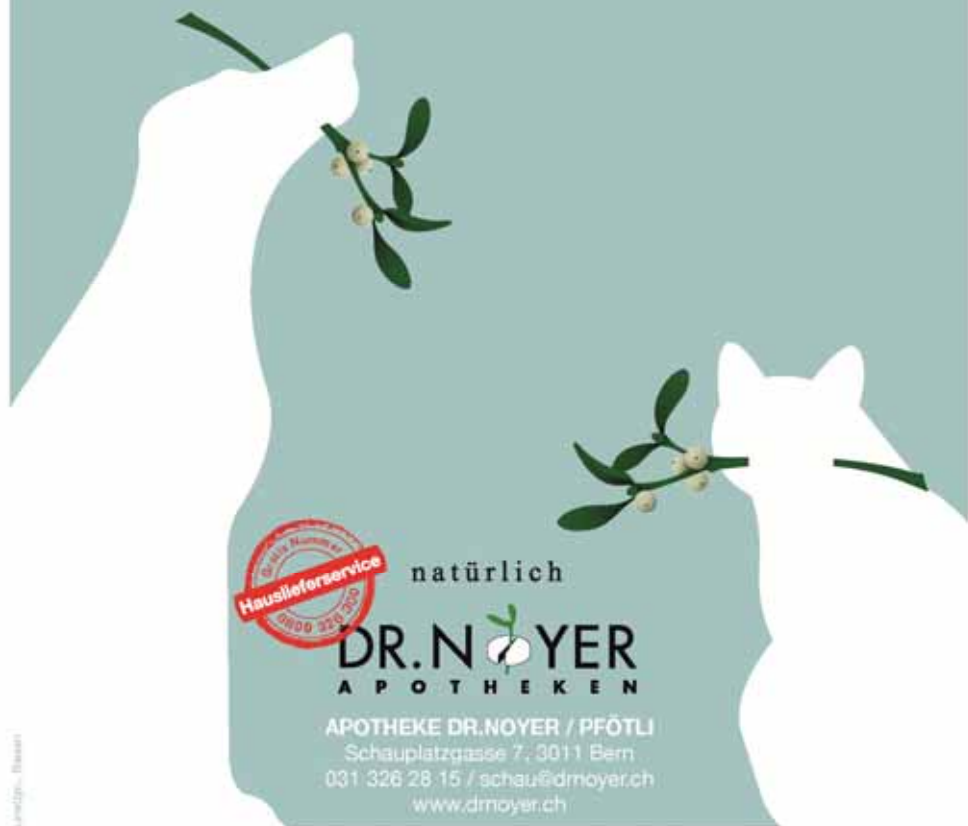
Drei Monate später bekamen wir die schreckliche Nachricht, dass Mona angefahren worden war und im Tierhospital lag. Sie hatte Lähmungen zwei gebrochene Wirbel und in den Hinterbeinen. Doch Mona war eine Kämpferin und so ging es ihr bald besser, sie konnte wieder laufen und sogar springen. Mit dem Pinkeln hatte sie jedoch Mühe und so kam es, dass die Familie im Juli 2015 beschloss, uns die beiden zurückzugeben.

Da dies alles sehr kurzfristig geschah, kamen die beiden Katzen vorerst bei mir in der neuen, noch nicht eingerichteten Praxis unter. Verzweifelt suchten wir mit Flyern, Aufrufen und Anfragen einen Platz für die beiden, an dem sie auch zusammenbleiben konnten. Im August fanden wir dann die rettende Eingebung in der Ostschweiz in Form des Vereins für Tiere in Not, welcher Platz hatte und die Geschwister aufnahm. Doch Mona erholte sich nicht mehr richtig gut und daher wurde sie in der Klinik erneut untersucht. Dabei erfuhren wir dann, dass die Vorbesitzer es versäumt hatten, eine Nachkontrolle zu machen und so hatte Mona einen immens dicken Darm, der entleert werden musste. Wir kämpften, Mona kämpfte, doch letztendlich war es leider Tatsache, dass Mona



Für tolle Schmusekatzen & treue Hundeblicke

Abwechslungs- und vitaminreiches Futter wie beispielsweise Robur, Ziwipeak, Yarah oder Bozita sorgen für ein gesundes und vitales Tier. Auch Spezialprodukte wie Diätahrung gehören zu unserem vielseitigen Angebot. Im weiteren verfügen wir über Veterinärmedizin und Tierzubehör. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Hauslieferservice
0900 328 200

natürlich

DR. NOYER
APOTHEKEN

APOTHEKE DR. NOYER / PFÖTLI
Schauplatzgasse 7, 3011 Bern
031 326 28 15 / schau@dmoyer.ch
www.dmoyer.ch



ihre Blase nie wieder selber regulieren würde können und so dreimal täglich auf eine Blasenentleerung und Medikamente angewiesen gewesen wäre. Bei einer zutraulichen Katze wäre diese Prozedur vielleicht noch möglich gewesen, doch für Mona bedeutete es zu viel Stress. Das bestätigte uns auch unsere Tierkommunikatorin und so erlösten wir Mona schweren Herzens. Ihre Schwester blieb in der Ostschweiz und ihr geht es glücklicherweise bis heute gut.

Chico

Eine ebenfalls sehr berührende Geschichte war die von Chico. Chico wurde als streunende Katze in der Umgebung von Bern von der Tierambulanz aufgegriffen. Eine erste Untersuchung zeigte, dass Chico fast blind war und eine Schilddrüsen-überfunktion hatte.

Vorübergehend blieb Chico dann auf einem Pflegeplatz der Tierambulanz. Zugleich wurden wir angefragt, ob wir Interessenten für ein blindes Büsi hätten. Das Schicksal wollte es, dass sich etwa zwei Wochen vorher eine Frau bei uns gemeldet hatte, die einer Katze mit Handicap einen Platz bieten wollte.

Wir kontaktierten die Frau daraufhin, sie besuchte Chico und entschloss sich sofort, ihn zu adoptieren. Alles sah super aus, Chico fühlte sich wohl, er durfte die frische Luft auf dem Sitzplatz geniessen und bewegte sich trotz seiner Blindheit auch ganz sicher.

Einige Wochen später, an Ostern, ging es Chico dann plötzlich nicht mehr gut, er war apathisch, frass nicht mehr und machte zum Teil auch neben sein Klo.



Die Feiertage waren schwere Zeiten. Chico musste immer wieder zum Arzt, bekam auch Medikamente, es ging ihm aber trotzdem nicht besser. Am Ostermontag brachten wir ihn schliesslich in eine Klinik, in der eine Ultraschalluntersuchung vorgenommen wurde. Dabei sah man Zysten in seinen Nieren, die mit Flüssigkeit gefüllt und riesengross waren. Auch sein Herz war etwas schwach und seine Leber war vergrössert. Man riet uns, ihn zu erlösen.

Da wir mit einer Tierkommunikatorin zusammenarbeiten, wenden wir uns in solchen Fällen auch immer an sie, damit sie die Tiere auf den Tod vorbereiten kann. So auch in Chiccos Fall. Es stellte sich dabei aber heraus, dass Chico noch NICHT sterben, sondern unbedingt noch ein paar Tage das Leben „rocken“ wollte. Wir entschieden uns daher gegen den Rat der Klinik und dazu, zu versuchen, die Flüssigkeit aus den Zysten zu ziehen, auch wenn uns alle vorhersagten, dass diese in ein paar Tagen wieder gefüllt sein würden. Wir vertrauten auf die Kommunikation mit Chico und warteten gespannt darauf, was kommen würde. Unsere Tierkommunikatorin behielt ein weiteres Mal recht: Chico erholte sich wieder und wollte gar nichts mehr vom Sterben wissen. Leider war die Halterin inzwischen nicht mehr gewillt, Chico weiter zu betreuen und so



mussten wir für ihn einen neuen Platz suchen. Aber das Schicksal war uns wieder wohlgesonnen und wir konnten auf eine Frau zurückgreifen, die schon ein Jahr zuvor einer unserer Katzen das Leben gerettet hat, indem sie es krank aufnahm und liebevoll bis heute pflegt. Chico fand bei diesem Engel von Mensch ein neues Zuhause und lebte noch über sechs Monate glücklich und zufrieden am neuen Ort. Er „rockte“ sein Leben nochmals komplett!

Vor ein paar Wochen wurde er nun dennoch erlöst, weil sein Herz zu schwach wurde. Möge auch er in Frieden auf der anderen Seite der Regenbogenbrücke ruhen.

Lou



Gleichermassen berührend fand ich die Geschichte von Lou, die uns zeigte, was es heisst, wenn eine Katze ihren Menschen selbst aussucht.

Lou war bereits eine Weile bei uns im Tierferienheim und in der Gruppe nicht sonderlich glücklich. Einerseits war sie eine stolze Katze, andererseits jedoch aber auch sehr unsicher.

Das führte dazu, dass Lou nach einiger Zeit im Heim

anfang, die Menschen, die sie streicheln wollten zu beißen oder anzugreifen. Auch von uns traute sich niemand mehr, sie zu streicheln.

Eines Tages rief eine Frau an, die wieder eine Katze wollte. Als ich ihr von unseren Katzen erzählte (sie hatte kein Internet, um sich die Katzenportraits anzusehen), war sie bereits ein Fan von Lou trotz ihres abweisenden Wesens. Ein paar Tage später kam die Frau dann zu Besuch ins Heim. Sie sah schon durch die Türe des Katzenzimmers und verliebte sofort. Sie ging rein und stand einfach einmal da. Sofort kam Lou angelaufen, schnupperte an ihrer Hand und sich binnen kurzem vor der Frau auf den Rücken. Ich konnte es kaum fassen! Die Frau streichelte Lou ohne Probleme, wenn auch noch mit Vorsicht und Respekt. Schon da war klar, dass Lou zu der Frau umziehen wird. Die nächste Hürde war dann, Lou ohne schwere Verletzungen in die Transportbox zu bekommen. Ich stellte die Box zunächst vor das Körbchen, in dem Lou gerade sass und machte mich auf den Weg, um jemanden vom Tierheim um Hilfe zu bitten, als die Frau zu mir sagte: „Drehen Sie sich um.“ So konnte auch ich zusehen, wie Lou ganz von sich aus vom Körbchen in die Box stieg. Ich war fasziniert! Dies zeigte mir einmal mehr, welches Gespür Tiere für „ihre“ Menschen haben.



Leider wurde Lou einige Zeit später unter sehr unglücklichen Umstand überfahren (auf dem Land auf einem Mini-Strässchen). Nichtsdestotrotz durfte sie bis dahin noch einige glückliche Wochen bei „ihrem“ Menschen verbringen.

Fast täglich erhalte ich Neuigkeiten von unseren Katzen, die erkennen lassen, wie glücklich sie in ihrem neuen Zuhause sind. Ich freue mich jedes Mal aufs Neue, dass es ihnen nun so gut geht!

Ich bedanke mich im Namen des Vereins bei allen Menschen, die uns unterstützen und einem unserer lieben BÜSIS ein Zuhause geben!

Lisa Edinja Brand

Telepathische Kommunikation mit Tieren

*Sandra
Rothenbühler*



Telepathische Kommunikation:

- Einblick in Wünsche, Gefühle, Ängste ihres Tierfreundes
- Verhaltensveränderungen / Verhaltensprobleme
- Umzugsvorbereitung
- Krankheit - wie erlebt dies mein Tier?
- Sterbebegleitung
- Kommunikation mit verstorbenen Tieren

Kurse:

- Grundkurs Tierkommunikation nach Penelope Smith
- Praxiskurs Tiergedanken

Tel: 034 496 50 88
Mobile: 078 865 27 72
Gauchheit 427

Amichien® Bonding:

- nicht allein sein können
- Zerstörung von Einrichtungsgegenständen
- Weglaufen auf dem Spaziergang
- Ängstlichkeit
- Verbellen von Menschen und Hunden

www.tierfluesterin.ch
tierfluesterin@gmail.com
3158 Guggisberg



Findelbüsis

Ein Findelbüsi darf nicht einfach eingefangen, behalten oder weitervermittelt werden. Nach Schweizerischem Recht muss es zwei Monate offiziell ausgeschrieben werden. Während dieser Zeit dürfen an der Katze auch keine Behandlungen wie kastrieren, chippen oder impfen vorgenommen werden.

Der VKB hat nur Aufnahme-Kapazität für etwa zehn Katzen und kann daher keine Findelbüsis aufnehmen, weil diese während zwei Monaten einen Platz im Gruppenzimmer blockieren. Wenn wir ausnahmsweise freie Pflegestellen haben, springen wir gerne ein und platzieren eine Findelkatze bei einer Pflegestelle, aber in der Regel sind auch diese gut besetzt.

Wenn man eine Katze findet, sollte als erstes kontrolliert werden, ob sie einen Chip trägt. Dies kann jeder Tierarzt oder auch der VKB machen.

Falls möglich, sollte man dem Findelbüsi ein Halsband mit Adresse und Telefonnummer anlegen, mit der Bitte sich zu melden, um so herauszufinden, ob die Katze ein Zuhause hat. Das Tier sollte ausserdem so schnell wie möglich ausgeschrieben werden. Dies kann mittels Flyern oder Plakaten in der Umgebung (Bushaltestellen, Coop, Migros usw.), bei Tierärzten und in der Nachbarschaft erfolgen. Zudem sollte die Katze auch offiziell bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale (www.stmz.ch) gemeldet werden. Eine Meldung beim örtlichen Tierschutz ist ebenfalls zu empfehlen, da viele Vermisstmeldungen dort erfolgen.

Nach Ablauf der zweimonatigen Frist kann das Findelbüsi dem VKB zur Weitervermittlung abgegeben werden.

Claudine Gsponer





Ältere Menschen und Büsis



Es kommt oft vor, dass der VKB kontaktiert wird, weil ältere Menschen plötzlich ins Krankenhaus müssen, ins Altersheim eintreten oder verstorben sind. Diese Katzen müssen in der Regel schnell abgeholt werden. Die Aufnahme der Büsis ist meistens kein Problem, aber oft gestaltet es sich schwierig, die nötigen Informationen zu Impfungen, Gesundheitszustand, Sozialverhalten usw. zu erhalten, damit die Samtpfoten an einen idealen Lebensplatz weitervermittelt werden können.

Es zahlt sich aus, wenn man sich bereits im Vorfeld Gedanken macht, falls die lieben Stubentiger - aus welchen Gründen auch immer - plötzlich neuplatziert werden müssen. Denn oft fällt diese Aufgabe dann auch Verwandten und/oder Drittpersonen zu. Diese sind Ihnen dankbar, wenn die nötigen Informationen bereits vorhanden sind.

Claudine Gsponer

Herzensbüro

„Ich biete Menschen Unterstützung,
die von Herzen kommt.“

„Besprechen wir Ihr Anliegen und
finden Möglichkeiten und Lösungen.“

Ich zeige Ihnen Ihre Möglichkeiten auf, wenn Sie auf fremde Hilfe angewiesen sind z.B. bei Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Testament, Organisation einer altersgerechten Wohnform, Betreuung/Platzierung Haustier, Finanzen, Budgetplanung, Offerten einholen etc.

Kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Gespräch.

Telefon: 079 210 89 54
E-Mail: herzensbuero@gmail.com
www.herzensbuero.ch

Claudine Gsponer
Eigerweg 24
3073 Gümligen



Gut vorbereitet sein für den Notfall

Wohin im Notfall?



Yago: Glücklich vermittelt im 2015

Notfälle passieren oft dann, wenn die offizielle Sprechstunde beim Tierarzt vorbei ist. Viele Tierarztpraxen bieten ihren Kunden einen Rund-um-die-Uhr-Service an. Wenn nicht, können Sie den zuständigen Notfall-Tierarzt oder das Tierhospital kontaktieren. Vor dem Aufsuchen des Tierarztes oder der Tierklinik ist es

ratsam, das Eintreffen telefonisch anzumelden, damit auch wirklich eine Fachperson anwesend ist, welche die kranke oder verunfallte Katze behandeln kann. Zudem kann gleichzeitig geklärt werden, ob die nötigen Geräte (wie zum Beispiel Röntgen oder Ultraschall) zur Verfügung stehen.

Eigene Sicherheit

Die eigene Sicherheit darf bei der Erstversorgung eines kranken oder verunfallten Tieres nicht vernachlässigt werden. Unüberlegtes Handeln bringt dann oft Mensch und Tier in Gefahr. Verletzte Tiere sind unberechenbar und können unter Angst- oder Schmerzeinfluss zubeissen oder auch versuchen zu flüchten. Daher ist es wichtig, Ruhe zu bewahren, sich einen Überblick über die Situation zu verschaffen und - wenn nötig - die Unfallstelle zu sichern.

Vorbereitungsmöglichkeiten

- **Informieren:** Im Notfall zählt jede Minute. Informieren Sie sich im Vorfeld über mögliche Notfallsituationen in Büchern und Merkblättern.
- **Erste-Hilfe-Kurse:** Diverse Fachpersonen bieten Erste-Hilfe-Kurse an. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Tierarzt.



- **Wichtige Telefonnummern und Adressen:** Halten Sie wichtige Telefonnummern und Adressen (Tierärzte, Tierspital, Toxikologisches Institut etc.) bereit. Um im Notfall nicht wertvolle Zeit mit dem Heraussuchen von Telefonnummern zu verlieren, ist ein Zettel mit den wichtigsten Notfall-Telefonnummern, zum Beispiel im Portemonnaie, sehr sinnvoll.
- **Katze chippen:** Damit Sie informiert werden können, falls Ihre Katze ausserhalb der Wohnung verunfallt oder erkrankt, lassen Sie Ihre Katze unbedingt chippen.
- **Erste-Hilfe-Set:** Mit einem Erste-Hilfe-Set sind auch kleine Verletzungen schnell versorgt. Es sollte an einem gut zugänglichen Ort aufbewahrt werden.

Das Set soll mindestens diverses Verbandsmaterial (Wundkompressen, Tupfer, Heftpflaster, Klebestreifen), Fieberthermometer, Pinzette, Verbandsschere, stumpfe Schere, Holzspatel, Desinfektionsmittel und sterile Flüssigkeit enthalten. Kontrollieren Sie den Inhalt regelmässig auf das Verfallsdatum.

- **SOS-Notfall-Tropfen:** Diese Bachblütenmischung sollte ebenfalls immer griffbereit sein. Die Tropfen können sowohl die Katze wie auch den Menschen im Notfall unterstützen.
- **Wichtige Unterlagen:** Die für die Katze wichtigen Unterlagen (Impfausweis, Me-



ANIMALIASana
Mobile Tierheilpraxis und Kleintierbetreuung
Unterstützung für das Wohlergehen Ihres Tieres!

- Anschaffungs- und Haltungsfragen, Verhaltensauffälligkeiten
- Fütterungsberatung
- Fellpflege
- Klassische Homöopathie
- Phytotherapie, Spagyrik
- Bachblüten, Schüssler Salze
- Manuelle Therapien, Massagen



Weitere Informationen zur mobilen Tierheilpraxis **ANIMALIASana** entnehmen Sie bitte meiner Homepage. Ihre Fragen beantworte ich gerne bei einem unverbindlichen Telefongespräch.
Evelyne Saxer, dipl. Tierheilpraktikerin / 079 252 81 71 / www.animaliasana.ch



- dikamentenbeipackzettel, Laborbefunde, Röntgenbilder usw.) griffbereit aufbewahren.
- **Transportbox:** Diese muss im Notfall schnell verfügbar sein (inklusive eines Frotteetuchs und festen Handschuhen, um die Katze gut fassen zu können, falls sie sich wehren sollte).

Die Box soll gross genug, leicht verschliessbar und idealerweise von oben und von vorne zu öffnen sein. Zudem soll sie der Katze nicht unbekannt sein. Um im Notfall zusätzlichen Stress zu vermeiden, sollte die Samtpfote früh an die Transportbox gewöhnt werden. Am einfachsten geht das, wenn die Box - mit einer gemütlichen Decke und ein paar Leckerli ausgestattet - offen in der Wohnung stehen gelassen wird. So kann die Katze diese freiwillig ausprobieren. Häufig nutzen Katzen die Transportkiste dann auch gerne als Schlafplatz.

- **Untersuchungstraining:** Üben Sie mit der Katze spielerisch, sich untersuchen zu lassen (Augen, Ohren, Maul, Pfoten, hochheben und tragen usw.). Dies kann gut mit Clickertraining kombiniert werden.

Evelyne Saxer




Chatzeus Murten

Für das besondere Geschenk

Das bekannteste Spezialgeschäft für Katzenfreunde der Schweiz - hier dreht sich alles um die Katze. Sie finden bei uns exklusive Geschenkartikel für jedes Budget.

Grösste Auswahl von
Simon's Cat, Rosina Wachtmeister und
Les Chats du Dubout Artikeln.
Neu – Willow Tree & Engel Stecker

Wir freuen uns auf Sie
Schlossgasse 10, 3280 Murten
026 670 35 11  www.chatzeus.ch



Katzentelefon

Auch dieses Jahr gingen wieder über 550 Anrufe beim VKB ein. Die meisten Anrufe betrafen Aufnahmen und Vermittlungen von Katzen. Zunehmend häufen sich auch Anrufe in Bezug auf Findelbüsis. Dieses Jahr beantworteten wir etwa 40 Anrufe im Zusammenhang mit gefundenen Katzen. Die Leute können dabei oft nicht nachvollziehen, dass wir keine Findeltiere aufnehmen können (siehe dazu Beitrag „Findelbüsi“).

Da alle Mitarbeitenden im VKB diese Arbeit ehrenamtlich und neben ihren Hauptbeschäftigungen machen, kommunizieren wir, dass mit einer Antwort oder einem Rückruf innerhalb von zwei Tagen gerechnet werden kann. Nicht selten ist es die Anrufernden sehr dringend und wenn wir dann zurückrufen, wurden inzwischen schon andere Lösungen gefunden und die Anfrage hat sich erledigt.

Es kommt auch vor, dass wir einen „Grossauftrag“ organisieren und dieser dann wieder abgesagt wird. So erhielten wir zum Beispiel einen Anruf von einer Person, bei der etwa zehn Katzen in der Umgebung ihres Hauses lebten. Wir wurden aufgefordert, die Katzen einzufangen, zu kastrieren und teilweise weiterzuvermitteln. Hinter so einer Anfrage steckt enorm viel Organisation: Personen, Katzenfallen und Transportkörbe organisieren; provisorische Termine mit Tierärzten abmachen; die Katzenfallen aufstellen, kontrollieren, gegebenenfalls gefangene Tiere abholen und zum Tierarzt bringen. Bis so ein Auftrag organisiert ist, beansprucht das viel Zeit. Wenn die Person dann einen oder zwei Tage später anruft und sehr emotional mitteilt, dass sie sich alles anders überlegt hat und sich nicht von den Katzen trennen kann, weiss man manchmal nicht, ob die Freude über die gute Lösung oder der Ärger für den vielen Aufwand grösser ist. Es war dann, im wahrsten Sinn des Wortes: „Alles für die Katz“. Aber Hauptsache, den Katzen geht es gut!

Claudine Gsponer

Von uns gegangen im Jahr 2015

**Shila, Lou, Fuchur,
Minusch, Plätsch, Gina,
Tüpfli, Lou, Adonis, Mona,
Zora, Shaun, Panther,
Sissi, Gioia, Miro**



Tüpfli



Märkte 2015

Mit 2015 ging ein erfolgreiches Marktjahr zu Ende. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihren Besuch und all die wunderbaren Gespräche, die wir immer wieder führen durften.

Unsere neuen Artikel rund um das Thema „Katze“ wie zum Beispiel Schmuck, Ausstechförmli, Kissenbezüge, Frühstücksplättli, Agenden, Notizbüchlein, Sticker sowie selbstgemachte Stoff-Memories fanden zahlreiche Käuferinnen und Käufer. Eines sei an dieser Stelle schon verraten: Auch im 2016 warten wieder tolle neue Artikel mit Katzenmotiven auf Sie!

Natürlich sind die Märkte zudem ein wichtiges Instrument, um den Verein Katzenhilfe Bern sowie sein Bestreben zu Gunsten der Samtpfoten bekannt zu machen und die Mitmenschen für die Wichtigkeit unserer Anliegen zu sensibilisieren. Darum sind wir im 2016 wieder an verschiedenen Märkten vor Ort. Welche dies sind und wann sie stattfinden, finden Sie auf Seite 7.

Eve Ulmer

**Für einen
würdigen Abschied
von Ihrem
geliebten Haustier.**

TIERKREMATORIUM

KIRCHBERG

Industrie Neuhof 60, 3422 Kirchberg/BE
Telefon 034 446 05 00
office@tierkrematorium-kirchberg.ch
www.tierkrematorium-kirchberg.ch



Facebook

Mit über 900 „Fans“ entwickelte sich im 2015 auch unser Facebook-Auftritt, insbesondere für die Katzenvermittlung, zu einem wertvollen Kanal. Wie wesentlich ein „Like“ und ein „Teilen“ eines Beitrages sind, zeigen die Beitragsreichweiten, welche zum Teil die 3000-Personen-Marke knacken. Das heisst, dass die Chancen für die Fellnasen im Tierferienheim für ein passendes neues Daheim enorm steigen. Darum auch hier ein grosses



Merci und ein LIKE an unsere Fans auf Facebook - ihr seid super und helft uns sehr!

Eve Ulmer

Bioresonanz für Tiere

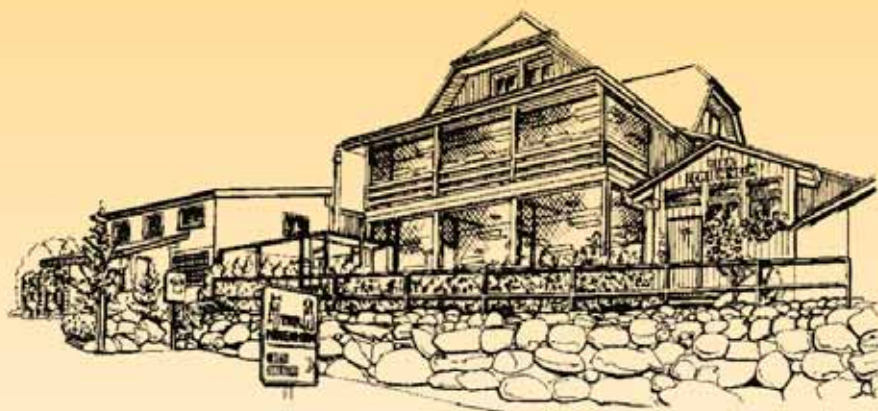
dipl. Tierheilpraktikerin
Equigarde®

Monika Frauchiger
Seftigenstrasse 39
3123 Belp

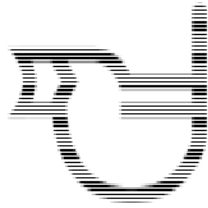
Telefon 031 819 66 16
Natel 078 687 45 83
www.tiernaturpraxis.ch



Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



**Wir sind ein gemeinnütziger Verein,
der sich für Katzen einsetzt**